



STADTBLATT

Aktuelle Bürgerinformationen aus dem Rathaus

Tittmoning
Ausgabe 12 · Mai 2024

Klimaschutz

Es geht voran: Auf den Dächern städtischer Liegenschaften werden PV-Anlagen installiert.
> S.2

Bildung und Betreuung

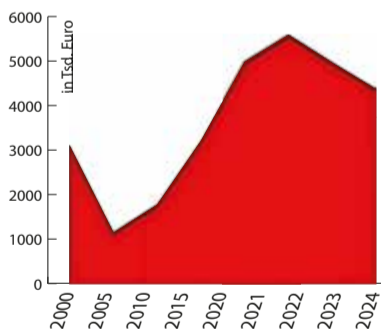
Die Stadt investiert in ausreichend Plätze in den KiTas und plant die Zukunft der Ganztagsbetreuung.
> S.3

Das Gesicht der Altstadt

Stadtttore, Denkmäler, Rathaus und Baumscheiben: Der historische Stadtplatz ist das freundliche Gesicht der Stadt. Um Mitwirkung wird gebeten.
> S. 4

Einladung zu den Bürgerversammlungen

Beginn jeweils um 20 Uhr
für **Kay, Törring und Wiesmühl** am Montag, 3. Juni im Gasthaus Glück, Ledern
für **Asten** am Mittwoch, 5. Juni in der DorfWirtschaft Asten
für **Tittmoning und Kirchheim** am Donnerstag, 6. Juni im Stadtsaal (Braugasthof)



Schuldenentwicklung seit 2000

Das Wichtigste in Zahlen:

Der Haushalt im Vergleich:

	2024	2023
Gesamtvolumen	22,2 Mio €	21,5 Mio €
Vermögenshaushalt	4,8 Mio €	5,0 Mio €
Verwaltungshaushalt	17,4 Mio €	16,5 Mio €
Zuführung VwHH zu VmHH	1,1 Mio €	1,4 Mio €
Allg. Rücklage	1,6 Mio €	4,1 Mio €
Schuldenstand zum 31.12.	voraussichtl. 4,4 Mio €	5,0 Mio €

Vermögenshaushalt 2024: die wichtigsten Ausgaben...

Grundstückserwerb	760.000 €	Rücklagenentnahme	2,5 Mio €
Darlehensstilgung	588.000 €	Zuführung aus Verw.HH	1,1 Mio €
Sanier./Verlegung Burgfeldgraben	500.000 €	Verkaufserlös Innenstadt Süd	500.000 €
Baumaßnahme KiGa Törring	300.000 €	KiGa Törring Zuschuss Land	200.000 €
Erneuerung Krankenhausbrücke	300.000 €	Straßenbau Zuschuss Land	100.000 €
Sportförderung Zuschuss SV Kay	260.000 €	Investitionspauschale	126.500 €
Bauhof: Erwerb bewegl. Vermögen	220.000 €	Stadtplatz Zuschuss Land	50.000 €
Feuerwehr Tittmoning: HLF20	200.000 €	HLF20 Zuschuss Land	64.700 €

Blick nach vorn in unruhigen Zeiten

Der Haushalt 2024 geht wichtige Investitionen an



Anfang April hat der Stadtrat den Haushalt für 2024 mit einem Rekord-Gesamtvolumen von 22,2 Mio € verabschiedet. Es war und ist viel in Bewegung, in allen Ortsteilen. Einnahmen konnten insbesondere bei der Gewerbesteuer gesteigert, Ausgaben verringert werden. So wurden der Allgemeinen Rücklage 2023 über 1 Mio € zugeführt. Bis nächstes Jahr sind neben der Erledigung der kommunalen Pflichtaufgaben wichtige, teils überfällige Investitionen geplant. Sie werden die städtische Infrastruktur stärken und das Leben in der Stadt spürbar verbessern.

Dafür werden bis zu 2,5 Mio € aus der Rücklage entnommen, aber keine neuen Kredite aufgenommen. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt bis Ende 2024 auf rund 738 €.

Nach dem Scheitern der Pläne für die Landesgartenschau 2026, die massive staatliche und europäische Förderungen für wichtige Projekte sowie starke personelle Unterstützung bei deren zügiger Umsetzung gebracht hätte, visiert der Stadtrat jetzt wichtige Vorhaben aus dem LGS-Konzept als Einzelmaßnahmen für die nächsten Jahre an. Die Kosten dafür wird die Stadt großteils selbst bestreiten müssen. Aber auch ohne die mit der LGS verbundenen Chancen und Fördermittel geht der Blick zuversichtlich nach vorn.

Historische Substanz sichern, Neues erschließen

Zug um Zug wird Tittmoning nach den vorhandenen Möglichkeiten weiterentwickelt. Zum einen gilt es, die historische Substanz der Stadt weiter zu sichern. Die Erneuerung der **Krankenhausbrücke** ist für dieses Jahr geplant, auch die Brücken über den Siechenbach und in Oberwiesmühl werden zügig erneuert. Die Sanierung der **Burganlage** soll noch heuer mit Planungen, ab 2025 mit Arbeiten am „Troackkasten“ beginnen.

Nach Schule und Haus für Kinder wird auch das Rathaus eine **Photovoltaik-Anlage** erhalten. Dort wird auch an der Barrierefreiheit weiter gearbeitet. Die Schaffung von Ersatzparkplätzen in der Salzachau soll den **Stadtplatz** vom ruhenden Verkehr entlasten. Die Abstimmung mit Anwohnern und Geschäftsleuten wird in einem Beteiligungsprozess erfolgen. Langfristig werden die Entsiegelung des ehemaligen **Klostergarten** am Benedikt Kindergarten, die Maßnahmen zur Instandsetzung des **Ponlachgrabens** und die Umgestaltung des **Gerberbergs** Tittmoning ebenfalls deutlich aufwerten. Für die Planungen dazu sind 2024 Finanzmittel eingestellt.

Zum anderen wird in die **Erschließung** neuer Wohn- und Gewerbeflächen am Alten Bahnhof und in Mayerhofen, demnächst auch im Wohnhof II investiert. (s.S.2) Die Verlegung des Burgfeldgrabens und die Rückhaltung des Niederschlagswassers in Kay sichern neue Wohngebiete gegen Überflutungen ab.

Gut angelegtes Geld

Geplante Grundstückserwerbe für notwendige Baumaßnahmen, Ausgleichsflächen oder Tauschgrund sind gut angelegtes Geld. Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben steigen mit den Verbraucherpreisen, auch die Instandhaltung der städtischen Liegenschaften wie zuletzt die Fassadenrenovierungen beim Braugasthof und beim Laufener Tor und die Ausrüstung des städtischen Fuhrparks für Bauhof und Abwasserwerk sind notwendige laufende Ausgaben. Bei den Personalausgaben lassen v. a. Tarifsteigerungen die Zahlen steigen. Doch angemessen bezahlte Arbeitskräfte sind nötig für eine funktionierende Verwaltung und städtische Einrichtungen.

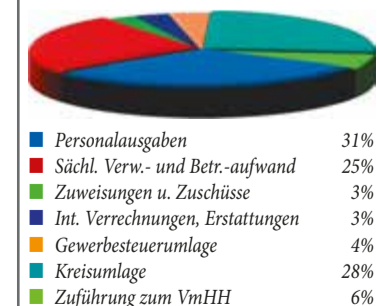
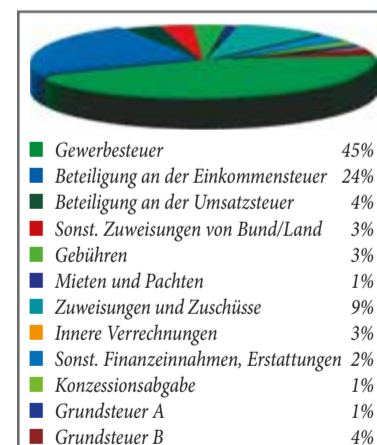
Für ein differenziertes und flächendeckend aufgestelltes **Kinderbetreuungsangebot** von der Krippe bis zur Mittagsbetreuung sowie für Grund- und Mittelschule wurden die notwendigen Mittel eingepplant. Der **Törringer Kindergarten**

wird generalinstandgesetzt, weitere Betreuungsplätze geplant, ein neues Konzept für die Offene Ganztagschule (OGTS) entwickelt (s.S.3).

Die **Feuerwehren** und Vereine erhalten die notwendige Unterstützung, so zuletzt die Tittmoninger Feuerwehr mit dem neuen Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF20) und der **SV Kay** mit einem Zuschuss für Parkplätze und für eine Machbarkeitsstudie für eine zeitgemäße Sportanlage. Auch für Kultur und Freizeiteinrichtungen sind Mittel vorgesehen.

Der Ausblick bis 2027

In der Finanzplanung bis 2027 fallen neben Darlehensstilgung und dem zu großen Teilen staatlich geförderten **Breitbandausbau** vor allem der Brandschutz, statische Maßnahmen in der Burg und die OGTS mit Schulmensa ins Gewicht, außerdem die Erschließung des Geländes am Alten Bahnhof für die Wohnbebauung mit Freianlagen und der Ausbau des **Kanalnetzes** sowie von **Straßen** im Gemeindegebiet, etwa zwischen Lanzing und Ollerding.



Einnahmen und Ausgaben im städtischen Verwaltungshaushalt 2024



Auf uns kommt's an!

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

die Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht, sind enorm. International, national und kommunal stehen Aufgaben an, die uns auch als Bürgerinnen und Bürger fordern. Wir können dankbar sein, dass wir in einer starken und gesegneten Region leben, in der wir sicher und abgesichert sind.

In Frieden und Freiheit zu leben ist nicht selbstverständlich. Deshalb müssen wir die Errungenschaften der letzten 75 Jahre verteidigen und vor allen Angriffen auf unseren Rechtsstaat schützen. Die nächstbeste Gelegenheit dazu ist die Europawahl am 9. Juni. Auch wenn wir an der EU manches kritisieren: Jetzt gilt's, Europa mit seinem pluralen, toleranten und gerechten Wertefundament zu einen und nicht zersplittern zu lassen. Deshalb bitte ich Sie, Ihr Wahlrecht zu nutzen und mit Ihrer Stimme die demokratischen Kräfte zu stärken.

Nur auf dieser Basis wird es möglich sein, dass auch künftige Generationen in Sicherheit und Wohlstand leben können. Nur dann wird es möglich sein, unsere einzigartige Heimat so lebenswert zu erhalten und weiter zu gestalten, wie wir sie jetzt schätzen.

Herzlichst

Ihr

Andreas Bratzdrum
Andreas Bratzdrum
Erster Bürgermeister

Stadtrats-sitzungen

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Stadtrats finden am 11.06., 02.07. und 30.07. statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen

Klimaschutz: Es geht voran!

Auf den Dächern städtischer Liegenschaften entstehen PV-Anlagen

Bereits seit Jahren gewinnt Tittmoning einen beachtlichen Anteil seiner Energie aus Sonne, Wasser und Biomasse. Auch die städtischen Liegenschaften nutzen erneuerbare Energien.

Küche und Kühlung der Strandbadgaststätte am Leitgeringer See etwa werden mit dem in der dortigen PV-Anlage selbst produzierten Strom versorgt. Das Städtische Abwasserwerk nutzt nicht nur Energie aus der eigenen PV-Anlage, sondern bezieht auch Strom vom Wasserkraftwerk in der Wasservorstadt. Die schon über zwanzig Jahre alte So-

laranlage auf dem Dach des Städtischen Bauhofs läuft immer noch gut und speist Energie ins Netz ein. Hier wurden auch die Module der „METI-Anlage“ aus der Schule montiert, deren Erlös ins Schulprojekt nach Bangladesch fließt. Auch der Kindergarten Kay verfügt über eine kleine PV-Anlage zum Eigenverbrauch.

Die Stadt Tittmoning hat nun wie geplant damit begonnen, weitere Liegenschaften mit PV-Anlagen auszustatten. Das im energie- und klimapolitischen Leitbild der Stadt formulierte Ziel, die Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen an kom-

munalen Liegenschaften bis 2030 zu verdoppeln, wird damit voraussichtlich bereits in diesem Jahr erreicht: Von 60 kWp im Jahr 2021 konnte die Leistung auf künftig 120 kWp in 2024 erhöht werden.

Auf den Dächern von Schule (52,8 kWp) und Haus für Kinder (8,0 kWp) wurden im April Solarmodule installiert, die jetzt Strom zum Eigenverbrauch erzeugen. Sofern der Statiker zustimmt, wird auch das Rathaus noch heuer mit einer PV-Dachanlage ausgestattet. Im nächsten Jahr soll es weitergehen mit Solaranlagen auf dem Dach des



Törringer Vereinsheims und/oder des Braugasthofs. All das ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz: So werden auch Kosten gespart und die Stadt wird resilient, also widerstandsfähiger gegen Krisen etwa im Energiesektor, unab-

hängiger und kommt auf dem Weg zur Nachhaltigkeit voran. Und auch wenn es nicht viel ausmacht: Die geplante neue Fassadenbeleuchtung der Burg mit energiesparender LED-Technik ist ebenfalls ein Schritt in die richtige Richtung.

10 Jahre Fairtrade-Stadt

Das Jubiläum wird beim Stadtfest gefeiert

Beim Stadtfest am 26. Juli 2014 erhielt Tittmoning die Auszeichnung „Fairtrade-Stadt“, heuer wird gemeinsam das Jubiläum gefeiert: Seit zehn Jahren bekennt sich die Stadt zum Fairen Handel, fünfmal wurde der Titel, der jeweils für zwei Jahre verliehen wird, inzwischen verlängert. Eine Ausstellung in der Alten Waage wird ab Ende Juli Tittmonings Weg zur Fairtrade-Stadt und die Aktivitäten der vergangenen zehn Jahre dokumentieren.

Wie schon 2014 die Siegelverleihung, so wird auch das Jubiläum von der ganzen Stadt beim diesjährigen Stadtfest am 27. Juli mitgefeiert. Auch heuer - wie jedes Mal seit 2014 - ist der Eine-Welt-Laden mit seiner Fairen Mango-Bar mit dabei. Darüber hinaus wird insbesondere auch die Eröffnung im Zeichen des Ein-

satzes für eine nachhaltige, gerechte Welt stehen.

Zwei Tage vor dem Stadtfest, am Donnerstag, den 25. Juli um 19 Uhr, sind außerdem alle Aktiven und Unterstützer der Fairtrade-Idee zu einem ökumenischen Jubiläumsgottesdienst eingeladen, der bei trockenem Wetter im Garten des Pfarrheims stattfindet und bei Regen im Pfarrsaal. Er wird von einem Projektchor musikalisch gestaltet, der noch offen ist für Mitsängerinnen und -sänger. Interessierte melden sich ebenso wie Vereine, Geschäfte und Initiativen, die aus Anlass des Jubiläums noch etwas zu diesem Thema beim Stadtfest beitragen möchten, bei Gerda Poschmann-Reichenau (Tel. 08683/7007-31), die im Rathaus für Fairtrade zuständig ist.



Die Eröffnungsparade beim Stadtfest im letzten Jahr

Engagement lohnt sich

Ehrenamtsempfang am 8. November – Vorschläge für Ehrung gesucht

Fürs gute Miteinander in der Stadt sind sie unentbehrlich: Menschen, die sich oft über Jahrzehnte hinweg selbstlos und wie selbstverständlich meist ohne Gegenleistung fürs Gemeinwohl engagieren. Ob in den Sportvereinen oder Musikkapellen, bei der Feuerwehr oder beim Roten Kreuz, im kirchlichen, sozialen oder kulturellen Bereich: Die Ehrenamtlichen tragen in unserer Stadtgemeinde ganz stark dazu bei, dass das Leben hier lebenswert ist.

Als Anerkennung dafür lädt die Stadt zum ersten Mal seit 2017 am 8. November wieder zu einem Ehrenamtsempfang um 19 Uhr im Braugasthof. Dabei werden Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich besondere Verdienste um die Gemeinschaft erworben haben, mit der Bürgermedaille in Bronze, Silber oder Gold ausgezeichnet. Ins-

besondere alle Vereine sind herzlich eingeladen, ehrenamtlich Aktive aus ihren Reihen für diese Ehrung vorzuschlagen.

Als kleines Dankeschön und sichtbares Zeichen der Anerkennung für ihr Engagement können übrigens alle ehrenamtlich Tätigen in Bayern die Ehrenamtskarte beantragen. Damit gibt es bayernweit bei zahlreichen öffentlichen und privaten Anbietern Vergünstigungen, so etwa bei den Eintrittspreisen staatlicher Einrichtungen wie Museen, Burgen, Schlösser und der Seeschifffahrt, beim Besuch von Kultur- und Freizeiteinrichtungen und Rabatte bei verschiedenen anderen Anbietern und Einrichtungen wie Hotels, Schwimmbädern, Friseursalons und mehr.

Die Akzeptanzpartner im Landkreis Traunstein mit verschiedenen

Die Erschließungsarbeiten sind abgeschlossen, die Lärmschutzwand steht. Während für die Niederschlagswasserentwässerung noch nach der besten Lösung gesucht wird, stehen in **Kay-Mitte** bereits erste Wohnhäuser im Rohbau. Dass einige Grundstücke des neuen Wohngebiets noch nicht verkauft sind, ist wohl der aktuellen Lage im Bausektor geschuldet, aber so stehen in den nächsten Jahren noch Bauflächen zur Verfügung, wenn die Konjunktur sich bessert und neue Interessenten nachwachsen. Neue Baugebiete werden nämlich in absehbarer Zeit nicht ausgewiesen werden – da ist es gar nicht schlecht, noch einige Grundstücke in der Rückhand zu haben.

Pläne für den Wohnhof II

Die Bebauung des attraktiven Grundstücks „Wohnhof II“ am Südrand des Hüttenthaler Feldes bleibt auf der Tagesordnung. Der Stadtrat beschäftigt sich mit einer neuen Überplanung des 7.800 m² großen „Filetstücks“ mit Bergblick. An der Idee des gemeinschaftlichen Wohnens in guter Nachbarschaft für Familien wie Einzelpersonen wird weiter festgehalten. Anders als bisher sollen nun aber in dem Gemeinschaftsprojekt keine Eigentumswohnungen entstehen, sondern eventuell Genossenschaftswohnungen, bei denen die Bewohnerinnen und Be-



Baustellen in Kay-Mitte (oben), das Grundstück für den Wohnhof II (unten)



wohner zugleich Mieter mit lebenslangem Wohnrecht und (durch ihre Einlagen) Miteigentümer der Genossenschaft sind.

Die Vorteile einer Genossenschaft liegen darin, dass Wohnraum der Spekulationsmasse entzogen und für seine Mitglieder leichter finanzierbar wird als Privatbesitz. So stellt die KfW für genossenschaftliches Wohnen barrierefreie und kostengünstige Kredite zur Verfügung. Eine Neuerung gibt es auch auf baulich-konzeptioneller Ebene: Statt Wohnriegeln wird es wohl eine Wohnhofbebauung geben. Das eröffnet Raum für Miteinander. Bei einem Online-Termin am 4. Juni wird das neue Konzept vorgestellt, im Juli soll ein erstes Treffen für Interessierte vor Ort stattfinden. Weitere Informationen gibt es über *bzw.dorf*, eine Kommunikationsagentur für Gemeinschaftsprojekte, die die Bewohnergruppe für das Projekt aufbaut. Weitere Infos über

hallo@bzw-dorf.org (Katrin Frische).

Erschließung „Am Alten Bahnhof“

Auch am **Alten Bahnhof** war das Interesse am Bauen aufgrund der schwierigen Lage in der Baubranche in den letzten Jahren nicht so groß wie erwartet. In diesem Jahr ist jedoch beabsichtigt, ein Grundstück zu veräußern.

Auch die im Haushalt 2024 eingeplanten Erschließungsarbeiten werden mit der Verlegung und Verrohrung des Burgfeldgrabens durch das Quartier noch in diesem Jahr beginnen. Ab Herbst wird anschließend die Erschließung des gesamten Geländes „Am Alten Bahnhof“ inklusive der Anlage von Freiflächen, Straßen und Wegen ausgeschrieben, vergeben und voraussichtlich noch 2025 abgeschlossen. Dann ist auch mit dem Bau der ersten Gebäude zu rechnen.



Am Alten Bahnhof



Zur Broschüre
„Mitmachen und profitieren“

Gute Plätze für unsere Kinder

Die Stadt investiert in Bildung und Betreuung

Nach der Bedarfsanmeldung sind die Plätze in den städtischen Krippen- und Kindergartengruppen fürs neue Kindergartenjahr fast voll belegt. Derzeit besuchen insgesamt 245 Kinder die städtischen Kitas, 231 werden es ab Herbst zunächst sein. Im Laufe des Kindergartenjahres werden dann erfahrungsgemäß nach und nach die meisten verbleibenden Plätze mit „nachwachsenden“ Kindern aufgefüllt.

Zu den drei Gruppen der Kinderkrippe „Storchennest“ im Benedikt-Palais (ab 10 Monaten) ist im Herbst eine Krippengruppe im Naturkindergarten WATOLA (ab 18 Monaten) hinzugekommen. Beide werden sehr gut angenommen, insgesamt werden in den Krippen ab Herbst 43 Kleinkinder betreut. Auch die Plätze in den insgesamt zehn Gruppen der Kindergärten in Stadt und Ortsteilen für Kinder ab drei Jahren bzw. ab zwei (altersgeöffnete Gruppe Kay) und ab zweieinhalb Jahren (Törring und Asten) wurden vergeben.

Große Nachfrage nach Natur- und Wald-KiTas

Die Kriterien der Platzvergabe sind in der vom Stadtrat beschlossenen und auf der Website der Stadt nachzulesenden Satzung geregelt. Wie immer konnte den meisten Wünschen der Eltern bei der Wahl der Einrichtung entsprochen werden. Allerdings übersteigt die Nachfrage beim Naturkindergarten WATOLA und bei der Waldgruppe des Benedikt Kindergartens auch nach Erweiterung des WATOLA die Zahl der angebotenen Plätze. Hier konnte erfreulicherweise auf die Dorfkindergruppen ausgewichen werden.

Bedarfsabfrage läuft

Derzeit führt die Stadtverwaltung turnusgemäß eine Erhebung zum

Bedarf im Bereich der Kinderbetreuung durch, um auch künftig in den städtischen Kindertagesstätten ein optimales Angebot bedarfsgerecht zu planen und anzubieten. Für alle Eltern ist die Umfrage eine Chance, ihre konkreten Bedürfnisse etwa zu Öffnungszeiten in die Planung einzubringen. Eltern von Kindern bis zu 6 Jahren haben den Fragebogen dazu bereits erhalten, werdende Eltern können ihn unter www.tittmoning.de herunterladen. Die ausgefüllten Fragebögen sollen bis 24. Mai im Rathaus abgegeben werden.

Langfristiger Bedarf für den Neubau einer neuen städtischen Kinderbetreuungseinrichtung auf dem Gelände des aktuellen Bauhofs besteht nach wie vor. Bis dahin ist Tittmoning mit den drei Dorfkindergruppen und den insgesamt zehn Krippen- und Kindergartengruppen in Altstadt, Salzachau und Hüttenthaler Feld gut aufgestellt.

Sanierung in Törring

Für die energetische Gesamtsanierung des Törringer Dorfkinder Gartens hat der Stadtrat im Haushalt für 2024 und 2025 mit insgesamt einer Mio € die erforderlichen Mittel eingestellt. Nach Abschluss der Planung sind Ausschreibung und Vergabe für den Herbst/Winter dieses Jahres und Baubeginn im Frühjahr 2025 geplant. Zum Start des

Kindergartenjahres 2025/26 soll der runderneuerte Kindergarten dann zur Verfügung stehen. Während der Bauzeit wird es eine Übergangslösung für den Kindergartenbetrieb geben.

Maria Kellner,

Referentin für Familie und Kinderbetreuung:

„Die Unterbringung der Krippengruppen im Benedikt Palais (Stadtplatz 34) wurde 2020 als Übergangslösung bis zum Neubau auf dem Bauhofgelände beschlossen. Nachdem dieses Vorhaben mittelfristig nicht umgesetzt werden kann, muss für die fehlenden Freiflächen kurzfristig eine Lösung gefunden werden. Deshalb befürworte ich die neuen Pläne, den früheren Klostersgarten sehr zeitnah, nicht nach historischem Vorbild, sondern dem Bewegungsbedürfnis der Kinder angepasst, in einen Mehrgenerationenplatz umzugestalten.“

Annemarie Dandl,

Referentin für Bildung:

„Die große Herausforderung in den nächsten Jahren ist der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab 2026 – eine offene Ganztagschule. Der Platzbedarf wird enorm steigen.“

„STELL DIR VOR, ES IST SCHULE UND JEDER WILL HIN!“ Eine Tafel mit dieser Aufschrift hängt in den Räumen des Planungsbüros LernLandSchaft in Röckingen. Das Büro begleitet uns sehr kompetent bei der Konzeptentwicklung.

Es sollen Voraussetzungen geschaffen werden für eine pädagogisch hochwertige und an den Bedürfnissen der Kinder angelehnte Ganztagsbetreuung.“



Bei der Exkursion in Röckingen

Investition in Ganztagsbetreuung

Auch nach der Einschulung sind Bildungs- und Betreuungsangebote gefragt. 2026 kommt näher – das Jahr, in dem der Rechtsanspruch auf ganztägige Bildungsangebote für Grundschul Kinder wirksam wird. Tittmoning bereitet sich auf den zu erwartenden wachsenden Bedarf vor: Die Mensa im „Haus für Kinder“ (HfK) wird erweitert, die Raumsituation für die Mittags- bzw. Ganztagsbetreuung bedarfsgerecht und pädagogisch sinnvoll weitergedacht.

Beteiligungsprozess

Platz für eine vergrößerte Mensa kann der Abriss des ans HfK angrenzenden Hauses Nr. 3 schaffen, das die Stadt bereits erworben hat. Bei der Neukonzeption von Ganztagsbildung und -betreuung eint ein Beteiligungsprozess Schulfamilie, Politik und Fachleute. Beteiligt sind neben Bürgermeister, Schul- und Familienreferentin auch die Schulleitung und das Kollegium der Grundschule, der Konrektor der Mittelschule, der Elternbeirat sowie die Verantwortlichen für die Schulsozialarbeit, das Team von Mittagsbetreuung und Familienberatung im HfK sowie der Regionalkoordinator, die örtliche Bürgerhilfsstelle und das Jugendamt.

Das Büro LernLandSchaft aus Röckingen begleitet den Betei-

gungsprozess zur Konzeptentwicklung seit einem halben Jahr professionell. Ziel ist die Abstimmung der bedarfsgerechten baulichen Planung in Tittmoning mit pädagogischen Anforderungen und Konzepten, so dass Schule und Betreuungseinrichtung zum spielerischen Lernen motivieren und Kinder wie Lehrende sich dort möglichst wohlfühlen. Im November erfolgte der Startschuss mit einer Veranstaltung zur integrativen Sicht auf Raum-, Lern- und Teamkultur. Nach zwei Workshops in Tittmoning folgte im Januar eine Wochenendexkursion nach Röckingen mit Schulbesichtigung.

Gemeinsam soll eine nachhaltige und angesichts der zu erwartenden demografischen Entwicklung zukunftsfähige Lösung dafür gefunden werden, wie man Beratung, Bildung, Begegnung und Betreuung rund um den Adolph-Kolping-Platz am besten organisiert. Diese wird dann dem Stadtrat zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt.

Für Planung und Umsetzung der Erweiterung und Neukonzeption sind im städtischen Haushalt für die nächsten Jahre die erforderlichen Mittel eingeplant: 50.000 € im laufenden Jahr für die Planung, in den folgenden Jahren bis 2027 vorläufig 2 Mio € für die notwendigen Bau-

maßnahmen.

Neue Leiterinnen in Kay und WATOLA



Schon seit Anfang 2023 leitet **Martina Langer** den Naturkindergarten WATOLA. Sie wohnt mit Mann und Tochter in Törring und bringt Ausbildung und langjährige Erfahrung in Montessori-Pädagogik mit. Nach der Geburt der Tochter stieg sie in der Krippe Tittmoning und im Kindergarten Halsbach wieder ins Berufsleben ein, ehe sie mit Weiterbildung in Natur-/Waldpädagogik Aufbau und Leitung des Waldkindergartens Tengling übernahm.

Sie legt Wert auf naturverbundene Arbeit im Jahreslauf und den sorgsam Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen. „Ich will jedes Kind in seiner Persönlichkeit genauso annehmen, wie es ist, es in seiner Entwicklung da abholen, wo es sich gerade befindet, und es auf seinem Weg zu einem selbstbewussten und selbstwirksamen Menschen unterstützen und begleiten.“



Sonja Zurowetz hat Ende 2023 die Leitung des Kayer Dorfkinder Gartens von Theresia Mehlbeer übernommen. Mit ihrem Mann und den beiden Söhnen lebt die geborene Traunsteinerin in Kirchheim.

Nach der Ausbildung zur Erzieherin in der Fachakademie Starkheim kam sie vom Regelkindergarten zum Waldkindergarten und jetzt schließlich in den Dorfkinder Garten Kay – „immer mit ganz viel Herz bei den Kindern“. Ihr Leitspruch: „Zeit ist unser höchstes Gut – schenkt sie euren Kindern, und ihr schenkt sie euch!“

Bei der Arbeit im Dorfkinder Garten legt sie großen Wert auf Transparenz und gute Kommunikation. „Es macht uns Freude, wenn wir Kinder und Familien begeistern können und eine gute Grundlage legen für alles, was kommt.“



(*Kinder unter 3 Jahren oder mit Integrationsbedarf im KiGa benötigen rechnerisch 2 Plätze)

Generationen verbinden

Die verschiedenen Generationen, die unsere Gesellschaft und auch unsere Stadtgemeinde vereint, sollen miteinander leben anstatt nebeneinander und sich in ihren Unterschieden als Bereicherung erfahren. Die Umrüstung von reinen Kinderspielplätzen zu Generationenplätzen und Begegnungsorten hat im letzten Jahr am **Leitgeringer See** begonnen: Der aus Naturmaterialien gestaltete Platz lädt Ältere zum Verweilen im Schatten ein, während die Kinder spielen, und hält jede Menge Möglichkeiten bereit, gemeinsam kleine Abenteuer zu erleben.

Der nächste Mehrgenerationenplatz entsteht derzeit in **Asten**. Bei der Gestaltung, an der neben Kindergarten, Stadtrat und Verwaltung auch und vor allem die Astener Bevölkerung beteiligt ist, wird Wert darauf gelegt, dass es Angebote für alle Altersstufen gibt – vom Kleinkindbereich über Spielmöglichkeit für Kindergarten- und Schulkinder bis zum Treffpunkt für Jugendliche

und Erwachsene bis ins hohe Alter. Gut genutzt wird bereits das Spielgeräthehäuschen mit überdachter Terrasse, das im vergangenen Jahr mit Unterstützung aus dem ILE Regionalbudget und viel Eigenleistung der Beteiligungsgruppe errichtet wurde. Derzeit entsteht nach den Vorgaben aus der Beteiligungsgruppe im Bauamt der Plan, der u.a. ein in den bestehenden Kirschbaum integrierter Klettergerüst, Hängematte und Nestschaukel, eine Sandspielanlage, verschiedene Sitzgelegenheiten und Hochbeete vorsieht. Im Juni wird ein Förderantrag gestellt. Nach dessen

Bewilligung können Ausschreibung und Vergaben erfolgen. Mit Baubeginn wird im Frühjahr, mit Fertigstellung im Sommer kommenden Jahres gerechnet.

Auch der **ehemalige Klostersgarten** am Benedikt Kindergarten soll entsiegelt und in einen Mehrgenerationenplatz umgewandelt werden. Ihn können dann nicht nur Kinderkrippe und -garten sowie die Grundschule nutzen, er soll darüber hinaus ebenfalls zum Ort der Begegnung für die ganze Bevölkerung werden. Ein Beteiligungsprozess ist auch dazu vorgesehen.



Wählen gehen! – Europawahl am 9. Juni

Vom 6. bis 9. Juni wird das Europäische Parlament neu gewählt. In Deutschland wird diese Wahl, bei der 96 Europaabgeordnete bestimmt werden, am Sonntag, dem 9. Juni durchgeführt. Neben deutschen Staatsangehörigen können auch Bürgerinnen und Bürger aus anderen EU-Ländern in Tittmoning wählen, sofern sie hier wohnen und ins Wählerverzeichnis eingetragen sind. Die Eintragung ins Wählerverzeichnis kann bis 19. Mai im Einwohnermeldeamt beantragt werden. Zum ersten Mal auf EU-Ebene dürfen schon junge Menschen ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben. Auch deshalb hier das Wichtigste zur Europawahl:

Ihre Wahlbenachrichtigung erhalten alle Wahlberechtigten bei uns bis 19. Mai per Post. Mit diesen Unterlagen können sie am Wahltag zwischen 8 und 18 Uhr in demjenigen der fünf örtlichen Wahllokale wählen gehen, das auf ihrer Wahlbenachrichtigung vermerkt ist. Wahllokale gibt es in Tittmoning und in allen Ortsteilen. Wer an diesem Tag nicht wählen gehen kann oder lie-

ber bequem von zu Hause aus wählt, beantragt zwischen 29. April und 3. Juni bei der Stadtverwaltung die Zusendung eines Wahlscheins.

Am schnellsten geht das online: Wer den QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung scannt, wird direkt auf ein individuell vorgefülltes Formular geleitet, das mit wenigen Klicks vervollständigt ist. Oder man folgt dem Link, der auf der Startseite der städtischen Homepage www.tittmoning.de gesetzt ist.

Um den Antrag traditionell per Post zu stellen, wird das Formular auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung ausgefüllt und unterschrieben. Wer mit diesem Antrag persönlich im Rathaus vorstellig wird (Zi. 18, 1.Stock, Mo., Di., Mi., Fr. 8-12 Uhr, Do. 8-13 Uhr und 14-17:30 Uhr, zusätzlich am Freitag, 7. Juni von 8-18 Uhr), bekommt die Briefwahlunterlagen gleich ausgehändigt. Man kann sie dort aber auch durch eine schriftlich bevollmächtigte Person abholen lassen. Wer den ausgefüllten und unterschriebenen Antrag per Post schickt oder bis 3. Juni in den

Michaela Brüderl (li.), die sich seit Beginn ihrer Ausbildung im Rathaus vor 25 Jahren stetig weiter qualifiziert hat, leitet seit Anfang Februar das Einwohnermelde- und Standesamt sowie das Wahlamt. Bei den Landtagswahlen im Oktober übernahm sie bereits einen Teil der Aufgaben von ihrem Vorgänger Uli Remmelberger. Die Durchführung der Europawahl in Tittmoning verantwortet sie nun zum ersten Mal alleine. Zu ihrer Stellvertreterin wurde kürzlich Katharina Ertl (Mitte) ernannt.



Rathausbriefkasten wirft, bekommt sie zugeschickt.

Bedauerlicherweise kommt es bei der Briefwahl immer wieder zu Fehlern, welche zur Ungültigkeit der abgegebenen Stimme führen. Bitte, befolgen Sie bei der Briefwahl genau die schriftlichen Anweisungen dazu, die den Unterlagen beiliegen: Legen Sie den kompletten Wahlschein mit der unterschriebenen Versicherung an Eides Statt und den verschlossenen weißen Stimmzettelumschlag mit dem ausgefüllten Stimmzettel in den roten Wahlbriefumschlag. Verschießen Sie alle Briefumschläge fest. So geht Ihre Stimme nicht verloren.

Weitere Informationen auf <https://elections.europa.eu>. Fragen zur Wahl in Tittmoning beantwortet gerne Michaela Brüderl unter 08683/7007-19.

Es ist was los in Tittmoning...

...vom Museumswochenende am 18./19. Mai über die Stadtplatzkonzerte von 24. bis 26. Mai und das Au-Rock-Festival am 29. Juni bis zum StandUpPaddling-Rennen am 20. Juli am Leitgeringer See. Im Burghof Lindenfest (8. Juni), Trachten- und Handwerkermarkt (16. Juni), Rockkonzert (6. Juli) und Burghofserenade mit dem Brassquintett BlechReiz (12. Juli), am Stadtplatz ab Ende Juni wieder Platzkonzerte und am 27. Juli das Stadtfest. Daneben Ausstellungen mit vielfältigem Begleitpro-



gramm, Natur- und Kulturführungen, Stadtpaziergänge und mehr...

Das vollständige Programm findet man online immer aktuell unter www.tittmoning.de und zum Mitnehmen in der Tourist Info gleich neben dem Rathaus. Hier auch Informationen, Tickets bzw. Anmeldung (Tel. 08683/7007-10).

Radeln und Wandern

Neue Wege, Karten, Raststationen

Wir sind gesegnet mit traumhaften Landstrichen, die zur eigenen Naherholung und für unsere Gäste besser erschlossen werden. Für Wanderer und Radfahrer in und um Tittmoning sind neue Streckennetze und Kartenwerke in Planung.

Die Stadt verbessert stetig die Radinfrastruktur. Vor der Tourist Info am Stadtplatz gibt es jetzt eine bestens ausgestattete Raststation, wo man Reifen aufpumpen und an der Service-Station Reparaturen vornehmen kann. An Fahrradständern mit integrierter E-Bike-Ladevorrichtung können Räder sicher abgestellt und E-Bikes aufgeladen werden. Weitere Abstellplätze mit integrierter Lademöglichkeit für E-Bikes sollen noch im Juni auch vor dem Strandbad am Leitgeringer See entstehen, weitere Standorte sind in der Diskussion.

Von den Bemühungen des Arbeitskreises Radwege um eine Verbesserung der innergemeindlichen Radwegeverbindungen haben wir in der letzten Ausgabe des Stadtblatts bereits berichtet. Die Auftakttour zum diesjährigen STADTRADELN hat diese Verbindungen in einer Sternfahrt getestet, der Stadtrat befasst sich nach Redaktionsschluss am 7. Mai weiter damit.



Im Zuge eines gemeinsamen Wanderwegekonzepts der Landkreise Traunstein und BGL entstehen im Gebiet der Stadtgemeinde noch in diesem Jahr außerdem neue Wanderwege: Insgesamt 81 Wanderkilometer auf zumeist bestehenden Fuß- und Feldwegen werden verbessert bzw. instandgesetzt und mit einer neuen Infrastruktur aus Beschilderung und Mobiliar (Bänke, Picknickgarnituren und Liegen) ausgestattet.

Die mit „Stadt-Land-Fluss“, „Höfe-“ und „Panoramaweg“ betitelten Rundtouren mit insgesamt sieben möglichen Ausgangspunkten in allen Ortsteilen und am Leitgeringer See werden in einer neuen Wanderkarte der Waginger See Region und in einem im Herbst erscheinenden neuen Stadtplan verzeichnet. Sie sind nicht nur Angebote für Urlauber, sondern auch Anregung für Einheimische, die Heimat zu Fuß zu entdecken. Gefördert wird die Maßnahme von der LEADER Aktionsgruppe Traun-Alz-Salzach.

Das Gesicht der Altstadt

Denkmäler freigestellt, Tore saniert, Rathaus besser zugänglich

Am Laufener Tor wurde pünktlich zum Josefmarkt der Fassadenanstrich erneuert. Auch die durch zahlreiche Vorfälle mit Schwerlastern, die immer wieder vorschriftswidrig den Weg durch die denkmalgeschützten **Stadttore** nehmen, arg ramponierte Durchfahrt wurde ausgebessert. Noch für dieses Jahr ist die Sanierung des ebenfalls dringend renovierungsbedürftigen Burghauer Tors im Norden des Stadtplatzes vorgesehen. Nach der Restaurierung des östlichen Burgtors, die bereits im Januar abgeschlossen werden konnte, sind dann wieder alle drei Hauptzugänge bzw. -zufahrten in die Altstadt ansehnlich und einladend.

Ebenso soll der Stadtplatz selbst Besuchern wie Einheimischen ein freundliches Gesicht zeigen. Damit die zentrale **Denkmalachse** mit Bäumen und Blumen, um die viele Tittmoning beneiden, wieder zur Geltung kommt, schützt das neu an-

geordnete Mobiliar aus Fahrradständern, Sitzbänken und Pflanztrögen die Denkmäler vor allzu nah parkenden Autos. Die Stadtverwaltung bitet darum, die ebenso zweckmäßige wie schön anzusehende Ordnung zu respektieren und beim Parken Abstand zu den Denkmälern zu halten.

Für einige **Baumscheiben** am Stadtplatz werden wieder Paten gesucht. Die Pflege der Scheiben durch Paten unterstützt die Stadt jährlich mit einem Gutschein in Höhe von 20 € je Baumscheibe. Die Gutscheine können in der Tourist Info abgeholt



werden, die auch Anlaufstelle für neue Interessenten ist.

Bei der **Barrierefreiheit** des Rathauses wurden Fortschritte gemacht. Gleich am Hintereingang, der seit dem vergangenen Sommer mit einer Türautomatik versehen ist, ist jetzt ein Parkplatz für Gehbehinderte reserviert. Auch das Rathausinnere wird nun nach und nach umgestaltet und damit nicht nur insgesamt barrierefrei, sondern auch übersichtlicher durch ein neues Beschilderungssystem und heller durch einheitliche Beleuchtung.

Kurz gemeldet...

Das **Elterncafé** im Haus für Kinder ist in der Schulzeit täglich zwischen 8 und 11 Uhr geöffnet für einen Ratsch bei gutem Kaffee oder Tee. Im Programm des **Familienstützpunkts** gibt's am 21. Mai „Bewegungsabenteuer draußen“ im Waldkindergarten Tittmoning und am 22. Mai einen „Erlebnistag mit Esel“ für die ganze Familie in Gerets-

berg. Information und Anmeldung: anmeldung-fsp@tittmoning.de, 08683/897658.

Pizzabacken, Just Dance-Abend, Stadt-Land-Fluss, Faschingsparty und Waffelnbacken: Im **Jugendtreff** in der Lutzengasse ist auch dieses Jahr immer was los. Beim Josefmarkt war das JUZ-Team mit Süßigkeitenstand und Osterhasenkostü-

men im Einsatz, am Colloredomarkt freuten sich Groß und Klein über sein vielfältiges Spieleangebot im Zwinger. Für den Sommer sind wieder eine Übernachtung im JUZ und ein Dart-Turnier geplant. Auch beim Stadtfest ist der Jugendtreff wieder dabei. [f](https://www.facebook.com/juztittmoning) JugendtreffTittmoning, [i](https://www.instagram.com/juztittmoning) juztittmoning.

Termine bis August:

Montag, 03.06., Mittwoch, 05.06. und Donnerstag, 06.06., jeweils 20:00 Uhr Bürgerversammlungen (s.S.1)

Dienstag, 04.06. Online-Information zum Konzept Wohnhof II (s.S.2)

Samstag, 08.06., 18:00 Uhr Lindenfest im Burghof

Donnerstag, 13.06. u. 11.07., 14:00 Uhr Seniorennachmittag, Rathaus

Samstag, 20.07., ab 10:00 Uhr SUP Rennen am Leitgeringer See

Donnerstag, 25.07., 19:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zur Feier „10 Jahre Fairtrade-Stadt“, Pfarrheim (bei schönem Wetter im Garten)

Samstag, 27.07., ab 16:00 Uhr Stadtfest

09.-11.08. Historische Burgtage

14.-18.08. 150-jähriges Gründungsjubiläum FFW Törring – Programm siehe www.feuerwehr-toerring.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Tittmoning, Stadtplatz 1, 84529 Tittmoning
Verantwortlich: Erster Bürgermeister Andreas Bratzdrum
Redaktion: Dr. Gerda Poschmann-Reichenau
Gestaltung/Layout: PROFIL medien&design, Christian Günther
Druck: Korona Offset-Druck GmbH & Co. KG, Freilassing
100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert, Blauer Engel, EU Ecolabel, Biodruckfarbe auf Pflanzenölbasis
Auflage: 3.000 Stück · Redaktionsschluss: 5. Mai 2024
© Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Bildrechte, soweit nicht anders vermerkt, bei der Stadt Tittmoning Kontakt, Fragen, Anregungen: stadtblatt@tittmoning.de
Wegen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir für die Bezeichnung von Personengruppen (m/w/d) durchgängig die männliche Form.

Download Stadtblatt: www.tittmoning.de/de/rathaus/presse/stadtblatt.php
Stadtblatt-Abo per E-Mail auf Nachfrage an stadtblatt@tittmoning.de